



**Nunkirchen.** Der Ortschaftsrat

## **Niederschrift 2/2015**

### **der Sitzung des Ortschaftsrates Nunkirchen**

**Datum:** 29. April 2015

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 20.27 Uhr

**Ort:** Saalbau Nunkirchen

**Anwesend:**

stellvertretende Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel

*Die Mitglieder des Ortschaftsrats:*

Pia Dillschneider

Stefan Ehl

Axel Engel

Jürgen Kreuder

Doris Reinhard

Jens Rödel

Arno Dühr

Georg Meyer

Peter Schneider

Entschuldigt fehlt:

Ortschaftsvorsteher Frank Hiry

*Die Mitglieder des Stadtrats:*

Bernd Theobald

Andreas Münster

### **Verhandelt, Nunkirchen, 29. April 2015**

Die stellvertretende Ortsvorsteherin Patrizia Mötzel eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Nunkirchen. Sie stellt fest, dass mit Schreiben vom 20. April 2015 ordnungsgemäß zur Sitzung des Ortschaftsrates eingeladen wurde und dass die Einladung entsprechend den Bestimmungen des Kommunal selbstverwaltungsgesetzes des Saarlandes in der Ausgabe Nr. 17/2015 des Amtlichen Bekanntmachungsblattes veröffentlicht war. Sie konstatiert die

Beschlussfähigkeit des Orsrates. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Auch gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Einwände.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert die stellvertretende Ortsvorsteherin darüber, dass das Ratsmitglied Arno Dühr mit E-Mail vom 22.04.2015 für die SPD-Fraktion folgenden Antrag stellt:

"Im Stadtteil Nunkirchen wird durch den Ortsrat ein "Runder Tisch Senioren" ins Leben gerufen. Neben Vertretern des Orsrates sind alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil Nunkirchen, insbesondere die aus der Altersgruppe über 65 Jahre, eingeladen, sich an einer offenen Diskussion aller relevanten Themen zu beteiligen. Zielrichtung muss es sein, dass die Belange älterer Menschen in den Aktivitäten, Planungen etc. der nächsten Jahre eine adäquate, bessere Berücksichtigung finden. So ist die Gelegenheit zu schaffen, dass in regelmäßigen Abständen ein Forum besteht, das für einen Austausch geeignet ist."

Da dieser Antrag nach der Frist zur Veröffentlichung im Amtsblatt eingegangen ist, war eine Aufnahme in die ordentliche Tagesordnung nicht mehr möglich.

Patrizia Mötzler weist darauf hin, dass es die Möglichkeit gibt, den Antrag als Eilantrag in die Tagesordnung heute aufzunehmen. Allerdings nimmt der Ortsrat dann interessierten Bürgern die Möglichkeit, an der Diskussion teilzuhaben.

Pia Dillschneider erläutert, dass Sie am 16. April beim Forum "Älter werden", welches auf Initiative des Bürgermeisters Jochen Kuttler auf Stadtebene stattfand, anwesend war. Die Initiative soll laut Stadt Wadern auf alle Stadtteile ausgeweitet werden. Die Stadt Wadern wird aus den Erkenntnissen dieses Forums eine Vorlage erstellen und diese allen Stadtteilen zur Verfügung stellen. Da dieses Thema sehr wichtig ist, schlägt Pia Dillschneider vor, zunächst die Ausarbeitung der Stadt Wadern abzuwarten und nicht nur in der nächsten Orsratssitzung zu behandeln, sondern hier einen gesonderten Termin festzulegen.

Arno Dühr erläutert, dass das Thema "Älter werden" ein spezifisches Problem in jedem Ort sei und hier dringend Handlungsbedarf bestehe.

Auf Anfrage teilt Arno Dühr mit, dass der Antrag vertagt wird, bis die Ausarbeitung der Stadt Wadern vorliegt.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentliche Sitzung**

- 1) Stellungnahme des Orsrates zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2015/2016 der Stadt Wadern
- 2) Beratung und Beschlussfassung zur Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenortsvorsteher" der Stadt Wadern
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die mögliche Wegführung zum Lückenschluss des Radweges zwischen Münchweiler und Nunkirchen
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz auf dem Dorfplatz
- 5) Informationen der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- 6) Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger

## **Beschlüsse**

### **Tagesordnungspunkt 1**

**Stellungnahme des Orsrates zum Entwurf des Doppelhaushaltes 2015/2016 der Stadt**

## **Wadern**

Patrizia Mötzel stellt die wichtigsten Rahmendaten des Entwurfes dar: Lt. Haushaltsplan schließt das Jahr 2015 mit einem Defizit in Höhe von 4,174 Mio. Euro und das Jahr 2016 mit einem Defizit von 4,455 Mio. Euro ab. Für Investitionen stehen im Jahr 2015 1,256 Mio. Euro zur Verfügung, im Jahr 2016 sind es 1,059 Mio. Euro.

Nicht im Haushaltsplan berücksichtigt sind für Nunkirchen in 2015 bzw. 2016 folgende Maßnahmen:

- Sanierung Münchweiler Straße
- Sanierung Klosterstraße

Die stellvertretende Ortsvorsteherin erläutert, dass die Fertigstellung der Sanierung der Münchweiler Straße unbedingt erforderlich ist, zumal hier auch bereits Restmittel aus den bisher ausgeführten Maßnahmen in Münchweiler zur Verfügung stehen. Auch die Sanierung der Klosterstraße als Zufahrtsstraße zum Kindergarten ist aufgrund des Straßenzustandes unbedingt erforderlich. Hier steht auch die Sanierung der Wasserleitung an.

Patrizia Mötzel bittet den Rat eine Prioritätenliste aufzustellen, deren Erfüllung der Ortsrat für unabdingbar hält, ohne dabei die Notwendigkeit der weiteren bereits im Mittelfristigen Investitionsplan gemeldeten Maßnahmen in Abrede zu stellen. Sie schlägt für ProHochwald folgende Priorität vor:

In 2015:

Sanierung Münchweiler Straße

In 2016:

Sanierung Klosterstraße

*Der Ortsrat Nunkirchen nimmt den Verwaltungsentwurf des Doppelhaushalts 2015/2016 zur Kenntnis. Er stimmt ihm unter der Bedingung der Realisierung nachfolgender Maßnahmen zu:*

*In 2015:*

*Sanierung Münchweiler Straße*

*In 2016:*

*Sanierung Klosterstraße*

**Abstimmung: einstimmig**

Arno Dühr regt an, dass im Rahmen des Straßensanierungsplans die Winterschäden unserer Straßen zügig angegangen werden müssen.

Patrizia Mötzel erklärt, dass die Fotos der gemeldeten Schäden bereits nach Wadern geschickt worden seien und die Schäden gemeldet wären. Sie geht davon aus, dass die Maßnahmen zügig angegangen werden. Jürgen Kreuder schlägt vor, dass eine Nachfrage an die Stadt Wadern gerichtet wird, wenn nach 3 – 4 Wochen noch keine Ausbesserungen erfolgt sind.

## **Tagesordnungspunkt 2**

### **Beratung und Beschlussfassung zur Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenortsvorsteher" der Stadt Wadern**

Die stellvertretende Ortsvorsteherin erklärt, dass dem Ortsrat zum Thema "Ehren-Ortsvorsteher" eine Vorlage zur Verfügung gestellt wurde und fasst kurz zusammen.

§ 23 Abs. 2 KSVG räumt den Kommunen die Möglichkeit ein, Bürgerinnen und Bürger, die mindestens 20 Jahre ein Ehrenamt verwaltet haben und in Ehren ausgeschieden sind, eine Ehrenbezeichnung zu verleihen. Es wurde angeregt, Ortsvorsteher, die eine 20-jährige Amtszeit als Ortsvorsteher haben und aus Ihrem Amt ausscheiden, die Ehrenbezeichnung "Ehrenortsvorsteher" zu verleihen. In der Ortsvorsteher-Dienstbesprechung vom 19. März 2015 wurde dieses Thema diskutiert und befürwortet.

Bei der anschließenden Ratsdiskussion waren alle Beteiligten der Meinung, dass diese Tätigkeit, die Menschen über so lange Zeit ehrenamtlich ausgeübt haben, eine besondere Ehrung wert sei. Bernd Theobald, Mitglied des Stadtrates, erläuterte, dass die Ehrung in einem angemessenen Rahmen im Rathaus stattfinden sollte und kostenneutral sei.

**Abstimmung: einstimmig**

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Beratung und Beschlussfassung über die mögliche Wegführung zum Lückenschluß des Radweges zwischen Münchweiler und Nunkirchen**

Vom LfS wurde ein Kartenausschnitt mit möglichen Varianten zur Verfügung gestellt. Stefan Ehl von Pro Hochwald erläuterte diese Varianten dem Ortsrat wie folgt:

Drei vom LfS vorgeschlagenen Varianten überqueren die B 268 in Nähe des Anwesens Lauk, eine Variante führt über die Bahntrasse und endet in der Carl-Gottbill-Straße und eine weitere Variante hat Anbindung an Hüttenwäldchen und endet in der Weiskircher Straße.

Nach kurzem Meinungsaustausch waren sich alle Ortsratsmitglieder einig, dass eine Querung der B 268 in diesem Bereich für Familien mit Kindern und Radfahrern unzumutbar ist. Somit kommen diese Varianten für den Ortsrat nicht in Frage.

Zur Variante über die Bahntrasse gab es bereits vor Jahren heftige Diskussionen, führte Arno Dühr aus. Für Pro Hochwald erklärte Patrizia Mötzel, dass die Möglichkeit besteht den Radweg parallel zur B 268 zu führen. Dazu müssten die Teile der Bahntrasse mit den jeweiligen Grundstücken entlang der B 268 getauscht werden. Da die Anwohner an den entsprechenden Kosten beteiligt werden müssten, ist zu prüfen, ob den Anwohnern überhaupt an diesem Tausch gelegen ist.

Stefan Ehl erläuterte, dass alle Varianten auf jeden Fall erweitert werden müssen, um eine Anbindung an den Saarradweg zu ermöglichen. Dies würde heißen, eine Weiterführung durch die Carl-Gottbill-Straße zur Losheimer Straße, eine Querung der B 268 in Höhe der beiden Bushaltestellen, um an den bestehenden Radweg anzuknüpfen.

Der Fußgängerüberweg wurde vor einigen Jahren durch den LfS aufgrund der geringen Frequentierung an dieser Stelle abgelehnt. Hier sieht der Ortsrat eine Möglichkeit, dies erneut zu prüfen.

Der Ortsrat stimmt wie folgt ab:

Zu prüfen wären:

1. die Variante über die Bahntrasse
2. die Variante entlang der B 268
3. die Variante durch das Hüttenwäldchen

**Der Ortsrat beschließt einstimmig, dass auf jeden Fall eine Weiterführung durch die Carl-Gottbill-Straße zur Losheimer Straße mit Überquerung der B 268 durch einen Fußgängerüberweg, zumindest aber eine Fußgängerfurt zu realisieren ist.**

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### **Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz auf dem Dorfplatz**

Patrizia Mötzel führt aus, dass bereits Spenden in Höhe von 1.300,-- € für diese Maßnahme zur Verfügung standen. Zwischenzeitlich sind weitere Spenden erfolgt und das Budget weist nun 2.100,-- € auf, wobei hier noch eine weitere Spende über 200,-- € offen ist, so dass insgesamt 2.300,-- € zur Verfügung stehen. Vorgeschlagen war die Anschaffung einer Vogelnestschaukel mit rund 1.300,-- € Kosten. Sie schlägt vor, dass Spendengeld komplett in Geräte zu investieren und hier zusätzlich zur Schaukel das Klettern zu favorisieren. Sie bittet um Genehmigung zur weiteren Bestellung von Klettergeräten im Wert von 1.000,-- €. Voraussetzung hierfür wäre, dass die Setzungskosten aus dem Ortsratsbudget getragen würden. Peter Schneider findet beide Vorschläge perfekt, Arno Dühr und Georg Meyer ebenfalls.

**Der Ortsrat Nunkirchen beschließt einstimmig, 2 Spielgeräte zum Gesamtpreis von 2.300,-- € anzuschaffen. Die Setzungskosten werden aus dem Ortsratsbudget gezahlt.**

#### **Tagesordnungspunkt 5**

##### **Informationen des Ortsvorstehers**

*Baustelle Weiskircher Str./Saarbrücker Str.*

Seit dem 15.04.2015 bis voraussichtlich August 2015 finden zwischen dem Kreisel bis in die Höhe der Pfarrkirche Kabelarbeiten statt.

*Endausbau Lindenweg*

haben in KW 18 begonnen.

*Baubeginn Newer 3*

ist für den 11. Mai 2015 vorgesehen.

*Info zur Kirmes Nunkirchen*

In diesem Jahr wird die Kirmes von einem Zusammenschluss der Nunkircher Vereine bewirtet. Im Amtsblatt werden die Vereine angefragt, um bei der Bewirtung der Kirmes mit eingebunden zu werden. Es wäre wünschenswert wenn sich viele Vereine melden.

*Freies WLAN*

Die Stadt Wadern möchte an verschiedenen Standorten freies WLAN anbieten. In Wadern selbst sind bereits Plätze eingerichtet. Ein weiterer geplanter Standort wäre Nunkirchen. Stefan Ehl erläutert, dass für Nunkirchen keine Kosten anfallen, da die Bereitstellung sowie die monatlichen Kosten durch die Stadt Wadern getragen werden. Das System ist ausgelegt für gleichzeitige Nutzung von 250 Usern. Ein Autor-EXESPOINT wird auf dem Dach des Saalbaus montiert und ist eventuell bis auf den Dorfplatz ausbaubar. Damit die Anwohner in ihrer nächtlichen Ruhe nicht gestört werden, besteht die Überlegung, ob eine automatische Abschaltung abends bis morgens erfolgen soll (außer bei Veranstaltungen).

*Runder Tisch Vereine*

Patrizia Mötzel nennt als neuen Termin den **11. Mai 2015, 19.00 Uhr im Saalbau**

*Birkenweg*

Die stellvertretende Ortsvorsteherin erläutert, dass die 3 Birken auf dem Spielplatz am Birkenweg aus Verkehrssicherungspflicht gefällt werden mussten. Hier war dringender Handlungsbedarf. Im Nachhinein stellte sich dieser noch dringender dar als vorher schon vermutet, da die Bäume eine Stammfäule aufwiesen. Mit eingebunden waren Fachleute sowie der Naturschutzbeauftragte der Stadt Wadern. Eine Neubepflanzung des Spielplatzes

am Birkenweg ist in Planung.

### **Tagesordnungspunkt 6**

#### **Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

- Peter Schneider stellt die Frage, ob nach der Baumfällung B 268/Eingang Wiesental eine Aufforstung angedacht ist. Er erläutert, dass die Fällung wohl Sinn gemacht hätte. Die stellvertretende Ortsvorsteherin fragt beim LfS an, ob eine Aufforstung erfolgen wird.

- Arno Dühr merkt an, dass der Vorhang vor der Bildergalerie der Ortsvorsteher und Pastore im Saalbau bei Veranstaltungen immer zugezogen sei. Dies sollte doch in Zukunft nicht mehr der Fall sein – Ehre wem Ehre gebührt. Er regt an, dass zusätzlich auch Bilder von ehemaligen Abgeordneten aufgehängt werden sollten. Auch Bilder der ehemaligen Ortsvorsteher gehörten dazu und man sollte mit den entsprechenden Personen einen Termin ausmachen um zu erfragen, ob dies gewünscht sei.

- Arno Dühr verweist nochmal auf den "Dreckhaufen" im Gewerbegebiet Im Schachen. Hierbei handele es sich um eine Bauschuttdeponie und er bittet darum dem Ganzen nochmal nachzugehen, damit hier Ordnung geschaffen wird. Patrizia Mötzel teilt mit, dass dieser Vorgang bereits an die Stadt gemeldet wurde. Sie wird sich diesbezüglich jedoch nochmals mit der Stadt Wadern in Verbindung setzen.

- Arno Dühr erinnert an die Anbringung von Ortstafeln in Nunkirchen. Die stellvertretende Ortsvorsteherin erklärt, dass dies ein gutes Einstiegsthema Thema für die Projektgruppe Dorfverschönerung ist. Die Projektgruppe trifft sich erstmalig am 06.05.2015.

#### **Meldung Frau Ziewers:**

Sie möchte gerne wissen wie es nun weitergeht mit der Renovierung des Giebels ihres Hauses (Brandschaden Metzgerei Schäfer). Es handele sich hier um einen Schandfleck im Ort und sie verliere dadurch viele Kunden. Patrizia Mötzel erklärt Frau Ziewers, dass die Kommune hier der falsche Ansprechpartner sei. Die Kommune habe keine Handhabe. Es handele sich um eine privatrechtliche Angelegenheit. Trotzdem hätten Herr Hiry und Herr Kuttler bereits viele Stunden in diesen Fall investiert und seien aus freien Stücken tätig geworden. Arno Dühr kann die Aufgebrachtheit von Frau Ziewers verstehen und ist der Ansicht, dass es doch Eigentümer dieses Schandflecks gäbe, an die man herangehen müsse. Frau Ziewers beschwert sich, dass sie seit 3 Jahren verträstet würden und nichts passiert. Das Thema wurde auch bereits in der Saarbrücker Zeitung in einem Artikel erläutert. Jürgen Kreuder führt an, dass in dem Zeitungsartikel nicht davon gesprochen wurde, dass die Stadt Wadern und die Kommune dafür zuständig sind. Trotzdem bemühe man sich um Gespräche. Fam. Ziewers erläutert, dass die Abrissfirma über den Abriss Pleite gegangen sei und die Abrissarbeiten durch die Insolvenz nicht fertiggestellt wurden. Patrizia Mötzel erklärt, dass die Stadt abgeklärt hat, ob eine Gefährdung vorliege. Nach Absperrung durch einen Bauzaun ist die Verkehrssicherungspflicht gegeben und der Fall abgeschlossen. Herr Ziewers meldet sich zu Wort, dass dies nicht in ausreichendem Umfang geschehen ist bzw. der Giebel nicht richtig gesichert sei. Somit wäre die Stadt Wadern ihrer Verkehrssicherungspflicht nicht nachgekommen. Die stellvertretende Ortsvorsteherin wird diesbezüglich nochmal bei der Ortspolizeibehörde eine Überprüfung beantragen. Jürgen Kreuder erklärt, dass die Stadt auf den Abriss hingewirkt hat, weil es sich um einen Schulweg handelt, obwohl hierfür die untere Bauaufsichtsbehörde zuständig sei. Die Verpflichtung der Stadt hört hier auf. Patrizia Mötzel hat Verständnis für die Situation der Fam. Ziewers, aber da die Kommune nicht Eigentümer ist, kann sie auch den Giebel nicht Instand setzen. Arno Dühr ist der Ansicht, dass der Rat immer Bürgern in Not helfen solle. Daher sei die Beschwerde der Fam. Ziewers berechtigt. Hier sei die Lebensgrundlage in Gefahr.

Zum Abschluß sind sich alle Ratsmitglieder einig, dass dieses Problem gelöst werden muss.

- Harald Kunze meldet sich zum Thema "Fällung der 3 Birken im Birkenweg" und moniert, dass dies nicht vorab im Amtsblatt bekannt gemacht wurde, so dass es den Anschein einer Nacht- und Nebelaktion erweckt hat. Patrizia Mötzel weist nochmals auf die vorherigen Ausführungen hin. Die Dringlichkeit dieser Maßnahme ermöglichte keine Vorabinformation der Bevölkerung im Amtlichen Bekanntmachungsblatt.

Die stellvertretende Ortsvorsteherin beendet die Sitzung um 20.27 Uhr.

Nunkirchen, 29.04.2015